



Jahresbericht 2025

Alpine Rettung Bern, ARBE

Eine Stiftung von



Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer



Titelbild: Einsatzleiterweiterbildung 2025 (Foto: Mario Rubin).

Inhalt

Vorwort des Präsidenten.....	1
Ausbildung.....	2
PSNV & Peer ARS.....	6
Hundewesen.....	7
Medizin.....	8
Einsatzstatistik.....	9
Jahresrechnung.....	10

Anmerkung

Die verwendeten Personenbezeichnungen beziehen sich gleichermassen auf weibliche, männliche und diverse Personen. Auf eine Doppelnennung und gegenderte Bezeichnungen wird zugunsten einer besseren Lesbarkeit verzichtet.

Vorwort des Präsidenten

Die Alpine Rettung Bern blickt erneut auf ein sehr intensives Rettungsjahr zurück. Mit 315 Einsätzen, das erste Mal über 300, übertrafen wir das Mittel der letzten 10 Jahre von 228 Einsätzen bei weitem. Aber nicht nur dies, eine Rekordanzahl von 794 Retterinnen und Retter standen im Einsatz. Sie kamen dabei 399 Personen in alpinen und unwegsamen Geländen zu Hilfe. Der Aufwärtstrend der Ereignisse setzt sich vor, ich bin dankbar, dass dabei die Sicherheit aller Beteiligten zuoberst steht.

Entwickeln

– Austauschen

– Verknüpfen

– Zusammenwachsen

Am 10. Juni 2025 durfte eine Delegation der ARBE ein einstimmiges Resultat zur neuen Leistungsvereinbarung im Grossen Rat des Kanton Bern miterleben. Ein starker Beweis, dass unsere ehrenamtliche Arbeit sehr geschätzt wird, unverzichtbar ist und viel Vertrauen in unsere Organisation besteht. Dieser Abstimmung voraus gingen Beschlüsse im Regierungsrat und der Sicherheitskommission des Kantons. Der Inhalt der Leistungsvereinbarung bis ins Jahr 2030, unser erweiterter Aufgabenbereich und die daraus hervorkommenden Initiativen entstanden aus etlichen Besprechungen mit verschiedenen Führungsvertretern der Kantonspolizei sowie deren Fachstellen. Das uns entgegengebrachte Vertrauen und die vertiefte Integration der Alpinen Rettung schätzen wir sehr. Wichtig ist nun, dass wir als ganzheitliche Organisation darauf aufbauen und uns dementsprechend strukturieren und weiterentwickeln.

Mit dem Einbezug in die kantonalen Einsatzführungskurse (EFÜ) werden Verantwortliche der Berner Rettungsstationen im Führungsrhythmus und strukturellen Bewältigung bei Grossereignissen geschult. Für das kommunikative Verknüpfen erhalten die Berner Rettungsstationen je zwei Polycom Funkgeräte. Die ARBE Fliesswasserspezialisten unterstützen neu bei Rettungen, Bergungen und Suchaktionen in Fliessgewässern und schwer zugänglichen Gewässern.

Begleitend zur Ausarbeitung der Leistungsvereinbarung sowie für das vertiefte Zusammenwachsen mit dem Auftraggeber und den Partnerorganisationen durfte die ARBE bei der höheren Kaderstufe der Kantonspolizei, bei den Dienstchefs der kantonalen Einsatzzentralen sowie bei den Fachstellen für Gebirgspolizei, Gewässerpolizei, Katastrophenmanagement und koordinierter Sanitätsdienst vorstellig werden. Seit dem Juli 2025 ist die

ARBE zudem zweimal pro Jahr im Kalender der Polizeischule Ittigen mit einem Inputreferat. Fortsetzung der Verknüpfung folgt.

Dank

Ohne die Unterstützung vieler, kann die Alpine Rettung Bern ihre Aufgabe nicht bewältigen. Grosse Wertschätzung verdienen alle unsere Rettungskräfte, Fachspezialisten und Kurskader, welche mit Weitsicht und Kompetenz handeln. Ein spezielles Merci richte ich in diesem Jahr an die Rettungschefs und Rettungsobmänner der ARBE welche als Führungskräfte nun auch als starke ARBE-Mannschaft zusammenwachsen und mit viel Engagement ihre lokalen Teams leiten.

Unserem Auftraggeber, der Sicherheitsdirektion des Kanton Bern sowie dem gesamten Grossrat danken wir herzlich für das uns entgegengebrachte Vertrauen. Wir freuen uns auf die Umsetzung der neuen Leistungsvereinbarung.

Wir sind dankbar für die Zusammenarbeit mit der Alpinen Rettung Schweiz, unseren Mitgliedern, den Partnerorganisationen Rega, Air-Glacières, die Berufsfeuerwehren Bern und Basel sowie der gesamten Kantonspolizei Bern.

Unser wichtigstes Gut ist unsere Ehrenamtlichkeit mit seiner tiefen inneren Kraft. Diese ist unser aller Antrieb, um die uns gemeinsam gestellte Aufgabe erfolgreich zu meistern. Auf allen Ebenen gilt es dazu grösste Sorge zu tragen, zusammenzuwachsen und unser Gut wertzuschätzen – vielen herzlichen Dank!



Ralph Näf, Grindelwald
Präsident ARBE

Ausbildung

Die nachfolgend aufgelisteten Kurse wurden durch die ARBE durchgeführt. Daran nahmen diverse Fachspezialisten und delegierte Retterinnen und Retter aus jeder Rettungsstation teil:

RSH Rapport

Datum	07. Januar 2025
Ort	Bürgerstube, Spiez
Kursleitung	Franz Baumgartner, Beni Wenger
Anzahl TN	15

Ausbildungstag Hund

Datum	31. Januar 2025
Ort	Engstligenalp, Adelboden
Kursleitung	Karin Schmid, Franz Baumgartner
Kursthema	Hund 4 Lochsystem und Beurteilung im Gelände bei Einsätzen
Anzahl TN	11

FSP Medizin Team-Tag / Rapport

Datum	01. Februar 2025
Ort	Grindelwald
Kursleitung	Martin Gerschwiler (KL), Sandro Schmid (TL)
Kursthema	Infos ARS/MARS, ARBE; Austausch FSP Medizin ARBE; Teambuilding
Anzahl TN	13
Datum	03. März 2025
Ort	Teams
Kursleitung	Martin Gerschwiler
Kursthema	Informationsaustausch und Weiterbildungsanlass für am 01.02. Abwesende
Anzahl TN	11

RSH Grundkurs LEZARD

Datum	02. April 2025
Ort	Matten
Kursleitung	Beni Wenger
Kursthema	Grundschulung des neu eingeführten RSH-Verbindungsmittel Petzl LEZARD
Anzahl TN	1

RSH Windencheck (EBBO)

Datum	08. April 2025
Ort	EBBO
Kursleitung	Beni Wenger, Instruktoren Rega
Kursthema	Infos Rega, Air Safety Report, Windencheck in EBBO & Falschbrunnen (angestütztes Aussteigen, Ein- und Aussteigen an der Winde, Bergedreieck, Horizontalnetz, praktisches Anwenden Lezard)
Anzahl TN	5



RSH Seilbahn Evakuierung (EBBO)

Datum	09. April 2025
Ort	Niederhornbahn, Beatenberg
Kursleitung	Beni Wenger (TL), Instruktoren Rega
Kursthema	Seilbahnevakuierung mit Helikopter: Repe-tition SOP Seilbahnevakuierung, praktisches Training an der Kabinenbahn
Anzahl TN	7

RSH Windencheck (EBBO)

Datum	10. April 2025
Ort	EBBO
Kursleitung	Beni Wenger, Instruktoren Rega
Kursthema	Infos Rega, Air Safety Report, Windencheck in EBBO & Falschbrunnen (angestütztes Aussteigen, Ein- und Aussteigen an der Winde, Bergedreieck, Horizontalnetz, praktisches Anwenden Lezard)
Anzahl TN	5

RSH Windencheck (EBBO)

Datum	15. April 2025
Ort	EBBO
Kursleitung	Beni Wenger, Instruktoren Rega
Kursthema	Infos Rega, Air Safety Report, Windencheck in EBBO & Falschbrunnen (angestütztes Aussteigen, Ein- und Aussteigen an der Winde, Bergedreieck, Horizontalnetz, praktisches Anwenden Lezard)
Anzahl TN	5

RSH Seilbahn Evakuierung (EBBO)

Datum	16. April 2025
Ort	Niederhornbahn, Beatenberg
Kursleitung	Beni Wenger (TL), Instruktoren Rega
Kursthema	Seilbahnevakuierung mit Helikopter, wegen schlechtem Wetter abgesagt.
Anzahl TN	6



RSH Seilbahn Evakuierung (EBZW)

Datum	23. April 2025
Ort	Schwarzsee, Kaisereggbahn
Kursleitung	Franz Baumgartner (TL), Instruktoren Rega
Kursthema	Seilbahn Evakuierung an der Sesselbahn Kaiseregg
Anzahl TN	5

RSH Windencheck (EBZW)

Datum	24. April 2025
Ort	EBZW
Kursleitung	Franz Baumgartner, Instruktoren Rega
Kursthema	Infos Rega, Air Safety Report, Windencheck EBZW & Uf de Allmiflüene (angestütztes Aussteigen, Ein- und Aussteigen an der Winde, Bergedreieck, Horizontalnetz, praktisches anwenden Lezard)
Anzahl TN	4

Kurs für Medizin und Luftrettung

Datum	17. Mai 2025
Ort	Brienz, Gummenalp
Kursleitung	Simon Flückiger
Klassenlehrer	Philipp Wichtermann, Andrea Crivelli, Martin Gerschwiler
Kursthema	Umgang im, am und um den Helikopter, Erste Hilfe im Gelände, Medizinrucksack, Bergesack Rega.
Anzahl TN	16 + 2 TN Partnerorganisation + 3 Gäste

RSH Lauterbrunnen: Long Line & Windentraining

Datum	17. Mai 2025
Ort	Lauterbrunnen und Umgebung
Kursleitung	Marc von Allmen (KL), Daniel Dietler (TL), Instruktoren Air-Glaciars
Kursthema	Anwendung und Training der Long-Line Technik. Windentraining und Windencheck. SOP-Notverfahren. Heli Einweisung sowie Festigung der Zusammenarbeit/Koordination mit der Heli-Crew, den RSH und Flughelfer
Anzahl TN	16

RSH Long Line (EBBO)

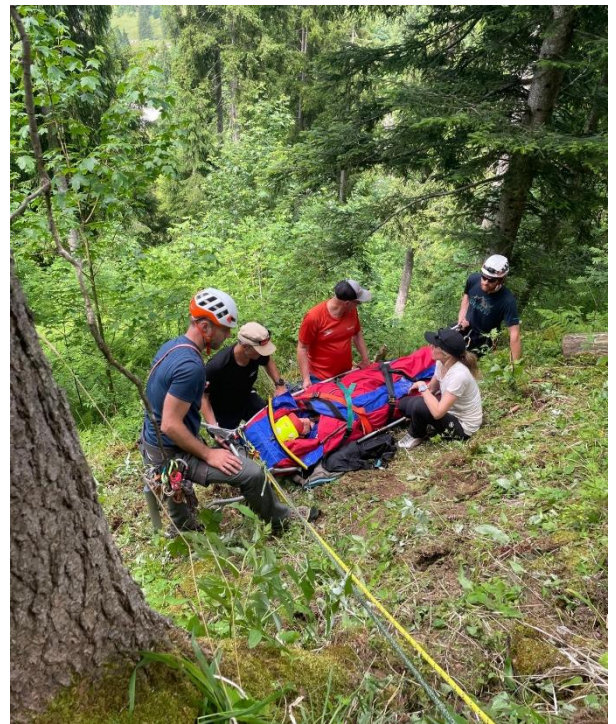
Datum	27. Mai 2025
Ort	Flugplatz St. Stephan
Kursleitung	Beni Wenger (TL), Instruktoren Rega
Kursthema	Repetition und Training Windenverlängerung, wegen schlechtem Wetter auf Flugplatz St. Stephan (Platzrunden)
Anzahl TN	11

RSH Ost: Alpintag

Datum	28. Mai 2025
Ort	Schüssellouwine / Brandegg, Grindelwald
Kursleitung	Beni Wenger
Referenten	Martin Gerschwiler
Kursthema	Suchübung Schüssellouwine sowie Medizin und Baumrettung bei Brandegg, Grindelwald
Anzahl TN	14

Sommerrettungskurs

Datum	14. Juni - 15. Juni 2025
Ort	Schwarzsee
Kursleitung	André Troxler (KL), Beni Wenger (TL)
Klassenlehrer	Simon Bolton, Florian Bowee, Daniel Dietler, Simon Flückiger, Reto Rieder, Andreas Mühlethaler, Peter Bieri, Tobias Hunkeler
Kursthema	Baum- und Sesselbahnrettung, Personensuche, Medizin, improvisierte Rettung, Umgang mit hyperstatischen Seile / Reepschnüre (RAP Line). Einsatzübungen.
Anzahl TN	35



Einführung Canyoning der FSP Medizin

Datum	10. Oktober 2025
Ort	Alpnach
Kursleitung	Martin Gerschwiler (KL), Franz Baumgartner (TL)
Kursthema	Vorstellen der FS Canyoning; Einführung Canyoningmaterial, Abseiltechnik, Kommunikation in der Schlucht, fixe und lösbare Systeme, Unfallmuster und Unfällen in der Schlucht, Schluchtbegehung
Anzahl TN	4

Rettungschef-Tagung

Datum	30. Oktober 2025
Ort	Wilderswil
Kursleitung	Ralph Näf (KL), Martin Weibel (TL)
Referenten	Christian Graf, Vorstand ARBE, Andres Bardill
Kursthema	Workshop zum Thema «Zämewachse» unter den Aspekten «USP-Stärken-Marke», «Entwicklung-Ziele-Vision» und «Support-Netzwerk-Herausforderungen». Informationen der ARS und ARBE sowie ICT.
Anzahl TN	19



Einsatzleiter-Weiterbildung

Datum	8. November 2025
Ort	Frutigen
Kursleitung	Mario Rubin
Referenten	Michael Nydegger, Albert Gübeli, Marc von Allmen, Denis Niederhauser, Ralph Näf, Simon Brechbühler, Sven Schärer, Andreas Mühlethaler, Cristian Giacometti, Martin Weibel
Kursthema	Fallvorstellungen Lawine «Eiger Westflanke» und «Morgenhorn», Update zum Fachbereich «Suche» von ARS und REGA, Infos zu «Einsatz» und «Aufgebot», Übung «Baumrettung», Infoblock ARS/ARBE/ICT
Anzahl TN	24

RSH Lauterbrunnen: Seilbahn Evakuierung

Datum	15. November 2025
Ort	Sesselbahn Innerwengen
Kursleitung	Marc von Allmen (KL), Daniel Dietler (TL), Instruktoren Air-Glacières
Kursthema	Anwenden und Festigen der Evakuationsstechnik Sesselbahn inkl. sichere Handhabung des speziellen Rettungsmaterials gemäss Lehrbuch ARS. Zusammenarbeit der RSH mit dem Seilbahnpersonal, der Heli-Crew und den Flughelfern der Air-Glacières. 30 Figuranten der Feuerwehr Wengen.
Anzahl TN	8 RSH Lauterbrunnen

RSH West: Alpintag

Datum	28. November 2025
Ort	Kandersteg und Umgebung
Kursleitung	Franz Baumgartner
Kursthema	Gleitschirm-, Baumrettung, Aufstellen und Betreiben von 2- und 3-Bein.
Anzahl TN	5

Winterrettungskurs

Datum	13. - 14. Dezember 2025
Ort	Stechelberg/Mürren/Schilthorn
Kursleitung	Marc von Allmen (KL), Nik Kohler (TL)
Klassenlehrer	Daniel Dietler, Franz Baumgartner, Mario Rubin, Sven Schärer, Jaqueline Zbären, Beni Wenger, Simon Flückiger, Peter Bieri
Kursthema	Ausbildung Einsatzleiter Unfallplatz (ELUP), RECCO- und LVS-Ausbildung, Sondieren und Ausgraben, Medizin und Transport, eigene Sicherheit auf dem Lawenfeld, Lawinenübungen, Beleuchtungsmöglichkeiten mit Supralux, Beleuchtungsbomben und Akkuscheinwerfer.
Anzahl TN	32 + 11 TN Partnerorganisationen



FSP Canyoning Rapport & Apnoe-Grundkurs

Datum	22. Dezember 2025
Ort	Aeschi / Thunersee / Spiez
Kursleitung	Franz Baumgartner
Klassenlehrer	Ivo Oppliger
Kursthema	Grundtechniken Apnoetauchens, Tauchgänge im See unter Betreuung der Gewässerpolizei, Rapport FSP Canyoning.
Anzahl TN	10

Ein Produkt der Zusammenarbeit

Dank dem umsichtigen Handeln aber auch der Flexibilität aller Beteiligten durften wir wiederum ein erfolgreiches und unfallfreies Kursjahr 2025 erleben. Speziell hervorheben möchte ich die langjährige Erfahrung der jeweiligen Kurskader aber auch die lokalen Rettungsstationen welche uns jeweils herzlich willkommen heissen und sich mit enorm viel Engagement an den Vorbereitungen aber auch der Durchführung der Kurse beteiligen. Sehr schätzen tue ich auch die jeweils starke Unterstützung der Kurse durch die Rega, die Air-Glacières und die Armee.



Damit sich unser Produkt, also die Ausbildungskurse der ARBE weiterentwickeln und den heutigen Bedürfnissen und Ansprüchen gerecht werden, haben sich im Herbst die Kurskader zu einem ersten Austausch und Ideensammlung getroffen. Bei den Ansprüchen denke ich insbesondere an die Einsatzleiter – ihr Aufgabenfeld wird in Zukunft sicherlich umfangreicher. Mit der Teilnahme der ersten ARBE Einsatzleiter an den Einsatzführungskursen des Kantons Bern (EFÜ 1) machen wir einen wichtigen Schritt in der Zusammenarbeit mit unseren Partnerorganisationen. Ich bin gespannt, wie es weiter geht und danke allen für ihr Engagement.

Beni Wenger, Grindelwald
Leiter Ausbildung ARBE

PSNV & Peer ARS

Psychosoziale Notfallversorgung (PSNV) – Unterstützung von Einsatzkraft zu Einsatzkraft (Peer)

Pilotprojekt ARBE - In Kürze

Die ARBE ist Pilotregion für den Aufbau eines Peer-Systems zum Umgang mit belastenden Einsatzsituationen. Im Dezember 2025 wurden drei Peers aus den Rettungsstationen Oberhasli (Teddy Zumstein), Grindelwald (Nina Garbani) und Interlaken (Rolf Werner) ausgebildet. Ziel ist es, in diesen Stationen erste Erfahrungen zu sammeln und daraus den Bedarf für einen weiteren Ausbau in der gesamten ARBE abzuleiten.

Die Peers vermitteln ihr Wissen künftig in Stations- und Regionalvereinskursen und stehen den Einsatzkräften als vertrauliche Ansprechpersonen zur Verfügung.

Warum PSNV & Peer ARS

Einsätze im Bergrettungsdienst sind anspruchsvoll – organisatorisch, körperlich und mental. Sie verlangen Konzentration, rasches Entscheiden und den Umgang mit aussergewöhnlichen Situationen. Trotz grosser Routine können Einsätze emotional nachwirken.

PSNV & Peer ARS wird aufgebaut, um die psychische Gesundheit und Widerstandskraft der Einsatzkräfte gezielt zu stärken. Das Projekt schafft ein einfaches, klar strukturiertes System, das Wissen fördert und Unterstützung auf Augenhöhe ermöglicht.

Insbesondere bei kritischen Einsätzen – etwa wenn Kinder, Teammitglieder oder bekannte Personen betroffen sind, Gefahr für die eigene Sicherheit besteht, ein Fehler passiert oder eine Rettung abgebrochen werden muss – hilft es, Belastungen frühzeitig zu erkennen, anzusprechen und gemeinsam zu bewältigen.

Peers

Peers spielen eine zentrale Rolle. Es sind erfahrene Kolleginnen und Kollegen mit einer spezifischen Zusatzausbildung in Gesprächsführung, Stressbewältigung und psychologischer Erstbetreuung. Sie kennen den Einsatzalltag aus eigener Erfahrung und stehen sowohl als Instruktorinnen und Instruktoren in der Ausbildung als auch nach belastenden Ereignissen für persönliche Gespräche zur Verfügung.

(Verfasst durch Markus Adank, Projektleiter PSNV & Peer ARS)

Hundewesen

Winter

Ende Januar 2025 durften wir auf der Engstligenalp bei Nebel mit wenig Sicht den Ausbildungstag durchführen. Sinn der Übung war, dass jedes Hundeteam das vier Lochsystem mit den verschiedenen Phasen kennen lernt. Ein weiteres Übungsziel war, dass der Hund lernt, selbständig zu arbeiten und je nach Ausbildungsstand dies auch gefestigt wurde.



Des Weiteren hat Franz Baumgartner uns an der Wärme die Beurteilung im Gelände praxisnah nähergebracht. Ursprünglich war geplant, dies direkt im Gelände zu machen, aber das schlechte Wetter mit wenig Sicht machte uns einen Strich durch die Rechnung. Vielen Dank nochmals an Franz! Und zum Abschluss gab es noch ein feines Cordon bleu.

Durch den Winter wurden in den vier Regionalgruppen fleissig geübt. Die Ausbildungskurse der ARS fanden auf dem Berninapass und Melchsee Frutt statt. Auch dort machte das Wetter zum Teil nicht so mit und die Bedingungen waren anspruchsvoll.



Es gab sechs Lawineneinsätze mit Hund in der ARBE.

Neu einsatzfähig wurde Tamara Flückiger mit Ola aus Wilderswil. Herzliche Gratulation!

Total waren per Ende Jahr 2025 sieben Lawinenhundeteams einsatzfähig.

Sommer

Der GS-Ausbildungskurs der ARS wurde im Juni 2025 auf dem Berninapass durchgeführt. Ansonsten wurde in den drei Regionalgruppen fleissig geübt.



Es gab drei GS-Einsätze.

Der GS-Einsatztest ARS fand Ende September 2025 auf der Axalp bei Regen, Wind, Nebel sowie Schneefall statt. Dabei wurde Karin Schmid mit Yumi einsatzfähig.



Dagmar Ineichen gab nach 23 Jahren, zuletzt mit Moody, den Rücktritt aus unserer Organisation bekannt. Die Beiden gehen in den wohlverdienten Ruhestand. Wir wünschen dem Team alles Gute und bedanken uns herzlich für den Einsatz in der ARBE als Hundeführerin!

Karin Schmid, Frutigen
Leiterin Hundewesen ARBE

Medizin

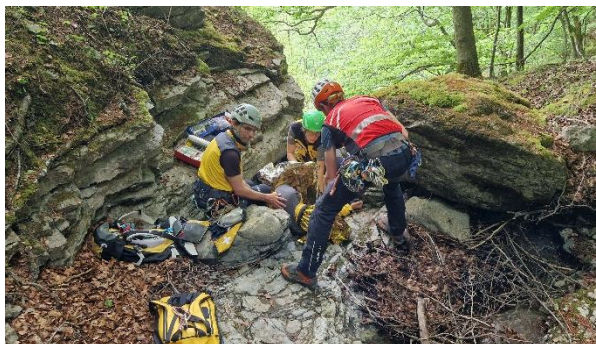
Die seit 2023 stark gestiegenen Alarmierungen der medizinischen Fachspezialisten waren anfänglich noch eine Challenge. Diese Challenge haben wir innerhalb der ARBE aber angenommen und in einem offenen Dialog mit ARS-Verantwortlichen, ARBE-Rettungschefs, dem ARBE-Vorstand und Fachspezialisten gemeinsam Leitgedanken für eine optimale Zusammenarbeit verfasst. Eine moderne, professionelle «Bergrettung» kann nur dann optimal funktionieren, wenn die Teilbereiche Medizin, Einsatzführung und Technik ganzheitlich und nicht nur in ihrem eigenen «Gärtli» denken.

Ich freue mich, dass sich unsere erarbeiteten Ansätze im Einsatz bewähren und zu positiven Feedbacks führen. So konnten die medizinischen Fachspezialisten dieses Jahr bei ca. 50 Alarmierungen Hilfe anbieten. Nicht immer stand dabei eine medizinische Handlung im Vordergrund. Wir konnten auch bezüglich der Einsatzstrategie oder als «technischer» Retter unterstützen. Deshalb liegt es auch auf der Hand, dass die Fachspezialisten trotz spezialisiertem Zusatzwissen im Grundsatz vollintegrierte Bergretter sein müssen. An diesem Ziel arbeiten wir und so will ich auch im nächsten Jahr im engen Austausch mit den Rettungschefs bleiben, um uns auch in diesem Bereich weiterzuentwickeln. Ganz nach unserem ARBE-Motto ... zusammenwachsen und zusammen Wachsen.

In der medizinischen Ausbildung durfte ich die ARBE-Kurse, wie angekündigt, auf ein neu geschaffenes Instruktoren-Team verteilen. Dieses Team hat nun ihre Bereiche in den Kursen vollständig übernehmen können und im Verlauf des Jahres viel Wissen, Tipps und Tricks aus einem gossen Rucksack an Erfahrungen an die ARBE-Retter weitergegeben. Auch hier gab es etliche positive Feedbacks. Ich danke meinen Kolleginnen und Kollegen in diesem Team herzlich für ihr Engagement, sowie auch den Kursleitern, techn. Leitern und den anderen Instruktoren für die gute Zusammenarbeit und Integration dieser neuen Kolleginnen und Kollegen.



- **Kurs Luftrettung & Medizin:** Der eintägige Kurs fand an den gewohnten Standorten in Brienz und Umgebung statt. In praktischen Beispielen konnte die Zusammenarbeit zwischen der ARS und den Luftrettungsorganisationen, wie auch zwischen Rettern und Fachspezialisten thematisiert werden.
- **Sommerrettungskurs:** Am zweitägigen Kurs in Schwarzsee fanden medizinische Postenarbeiten und Einsatzübungen statt.
- **Winterrettungskurs:** Der Kurs in Stechelberg, respektive im Schilthorngebiet, thematisierte verschiedene Aspekte rund um Kälte und den Lawineneinsatz.
- **Einsatzleiterkurs:** Am Kurs in Frutigen konnten anhand verschiedener Szenarien die Zusammenarbeit zwischen medizinischen Fachspezialisten und den Einsatzleitern besprochen werden.



Um das Kursangebot abrunden zu können und um eine Vorgabe der medizinischen Leitung der ARS umsetzen zu können, werden wir 2026 neu den Kurs «Medizinischer Grundkurs inkl. BLS – AED» ins Programm aufnehmen. Ich freue mich auf diesen Kurs und ich wünsche der Kursleitung und den Instruktoren viel Erfolg.

Ab 2026 wollen die Kollegen der Fließwasser- und Canyoningrettung und die Mediziner enger zusammenschließen, um sich gemeinsam fit zu machen für einen medizinischen Einsatz in einer Schlucht. Ich freue mich auf diese wichtige Zusammenarbeit.

Last but not least, möchte ich mich bei allen Beteiligten für eure Unterstützung bei den Einsätzen, eure Motivation bei den Kursen und für euer grosses Engagement innerhalb der Stationen bedanken. Merci viu Mau.

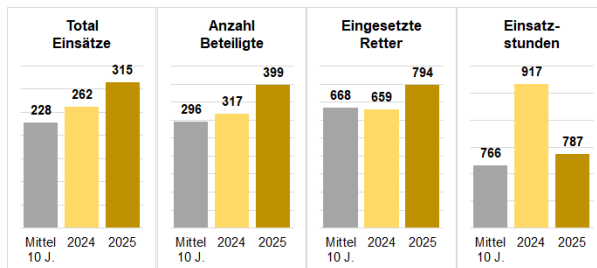
Ich wünsche euch erfolgreiche Einsätze und keine Unfälle! Passet nech uf!

Martin Gerschwiler, Steffisburg
Leiter Medizin ARBE

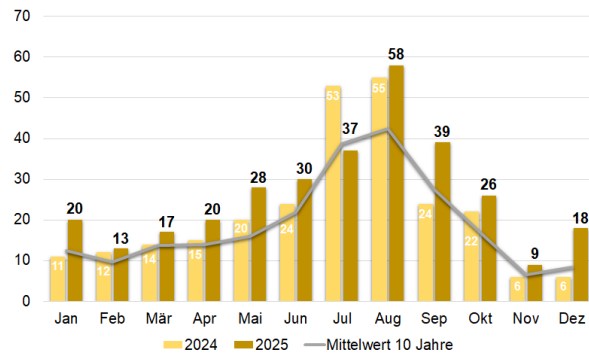
Einsatzstatistik

Einsatzzahlen inkl. eingesetzte Mittel

Die ARBE leistete im vergangenen Jahr 315 Einsätze (2024: 262) für 399 Beteiligte (2024: 317). Diese hohen Werte lösen den Rekord aus dem Jahr 2022 ab. Es kamen mehr Retter (794) zum Einsatz, aber es wurden deutlich weniger Einsatzstunden geleistet (787). Gut die Hälfte der Einsätze konnte mittels Heli und RSH in meist kurzer Zeit geleistet werden.

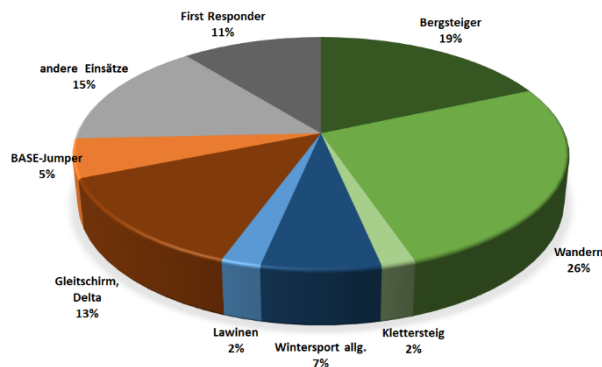


Insbesondere im Januar, September und Dezember kam es zu einem überdurchschnittlichen Einsatzaufkommen:

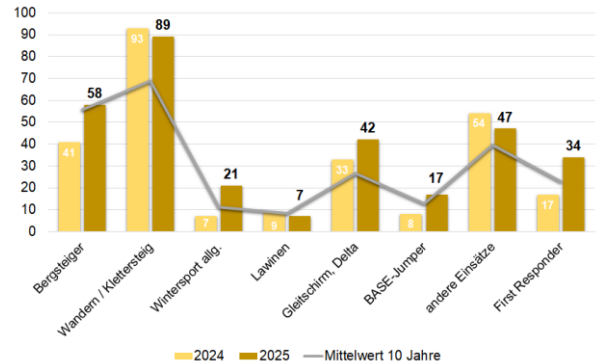


Einsatzarten

Bei den Bergsteigern, Wanderern und Klettersteigern war knapp die Hälfte aller geleisteten Einsätze zu verzeichnen (2024: 51%):



Im vergangenen Jahr haben die Einsätze für Bergsteiger und Wintersportler deutlich zugenommen. Ebenfalls waren die RetterInnen vermehrt für Flugunfälle und als First Responder im Einsatz:



Einsatzzahlen der Rettungsstationen

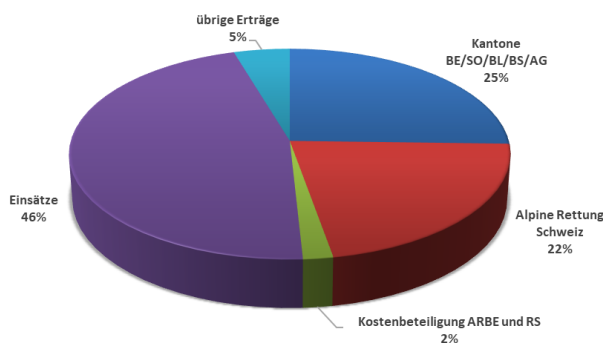
Die Einsatzzahlen verteilt über die Rettungsstationen (Daten gemäss Auswertung der Einsatzzahlen ARS):

Rettungsstation	Einsätze 2024	Einsätze 2025	Differenz zu Vorjahr	Eingesetzte Retter	Einsatzstunden
06.01 Thun	9	4	-5	25	28
06.02 Oberhasli	40	46	+6	89	131
06.04 Grindelwald	43	33	-10	46	76
06.05 Lauterbrunnen	50	92	+42	232	178
06.06 Interlaken	25	27	+2	58	70
06.07 Schwarzsee	<i>in Auswertung der SARO</i>				
06.08 Kiental/Suldtal	6	7	+1	18	11
06.09 Kandersteg	32	42	+10	85	83
06.10 Adelboden	7	4	-3	4	6
06.11 Gstaad	8	6	-2	16	38
06.12 Zweisimmen	2	5	+3	51	17
06.13 Jura	11	17	+6	74	57
06.14 Erlenbach (Diemtigtal)	12	12	0	34	35
06.15 Lenk	6	4	-2	6	6
06.16 Emmental	2	3	+1	5	4
06.17 Solothurn	9	12	+3	47	40
20.02 Speleo-Secours Kol.6	0	1	+1	4	7
Total	262	315	+53	794	787

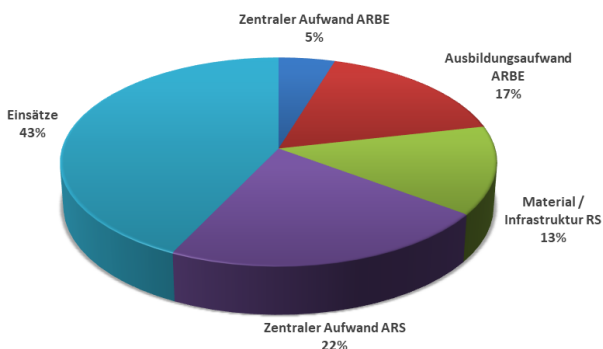
Martin Weibel, Steffisburg
Leiter Administration ARBE

Jahresrechnung

Im Jahr 2025 fand keine Anpassung statt und die relevanten Geschäftsprozesse wurden unverändert angewendet.



Der Betriebsertrag 2025 der ARBE beläuft sich auf CHF 1'011'959. Die Erlöse aus «Einsätze» werden im Verhältnis der geleisteten Einsätze auf die Regionalvereine verteilt und entsprechen somit nicht dem effektiven Ertrag der Einsatzfähigkeit der ARBE. Über die ganze Schweiz wurden 1639 (Vorjahr 1487) Einsätze geleistet. Dabei wurden pro Einsatz durchschnittlich CHF 1'470 (Vorjahr CHF 2'070) fakturiert.



Der Betriebsaufwand 2025 der ARBE beträgt CHF 980'025. Die Kosten aus «Einsätze» werden analog dem Erlös im Verhältnis der geleisteten Einsätze auf die Regionalvereine verteilt. Der Lohnaufwand beträgt im Durchschnitt CHF 800 (Vorjahr CHF 1'025) und die Spesen CHF 106 (Vorjahr CHF 145) pro Einsatz. Die Kosten «Zentraler Aufwand ARS» (Ausbildung, Versicherungen, Sozialleistungen) werden im Verhältnis der Kostenstellen auf die Regionalvereine verteilt. Auf die ARBE entfallen 15 von 56 Kostenstellen.

Bilanz

Das Vereinsvermögen hat um den Verlust von CHF -7'899 abgenommen (Steigende und wechselnde Anforderungen, Einmaleffekte, Übertrag Vorjahr).

Bilanz per	31.12.2025	31.12.2024
Aktiven	<i>in CHF</i>	<i>in CHF</i>
Bank (RB-Privatkonto)	75'885	73'784
Wertschriften (RB-Anteilschein)	200	200
Aktive Rechnungsabgrenzung ¹⁾	-	10'000
Total Aktiven	76'085	83'984
Passiven		
Passive Rechnungsabgrenzung	-	2'998
Vereinsvermögen	83'984	83'680
Gewinn / Verlust	-7'899	-2'694
Total Passiven	76'085	83'984

¹⁾ Zweckgebundene Spende

Erfolgsrechnung und Budget

Die erhöhten Aufwände der ARBE sind im Wesentlichen auf die Weiterentwicklung der Organisation sowie steigende und wechselnde Anforderungen in verschiedenen Bereichen zurückzuführen.

Nach eingehender Diskussion hat der Vorstand im Hinblick auf die LV 2026 mit dem Kanton Bern das Budget 2026 leicht angepasst (Erhöhung der Verwaltungs- und Ausbildungsbudgets, neue Berechnung der Stationsbudgets). Dadurch möchte die ARBE das Defizit, welches durch den erhöhten Verwaltungsaufwand sowie der Etablierung neuer Aufgabenbereiche zeitnah kompensieren.

Erfolgsrechnung	Budget 2025	Abrechnung 2025	Budget 2026
Betriebsertrag	<i>in CHF</i>	<i>in CHF</i>	<i>in CHF</i>
Kantone BE/SO/BL/BS/AG	252'252	254'837	353'837
Alpine Rettung Schweiz	86'348	218'135	86'348
Kostenbeteiligung ARBE und RS	2'100	19'600	2'100
Einsätze	439'031	463'050	439'031
übrige Erträge	10'000	56'337	-
Total Betriebsertrag	789'731	1'011'959	881'316
Betriebsaufwand			
Zentraler Aufwand ARBE	23'000	46'256	50'790
Ausbildungsaufwand ARBE	145'220	164'132	168'450
Material / Infrastruktur RS	79'500	133'981	84'950
Zentraler Aufwand ARS	169'434	215'761	169'434
Einsätze	380'597	419'895	380'597
Total Betriebsaufwand	797'751	980'025	854'221
Jahresergebnis	-8'020	31'934	27'095

Dominic Ott, Bremgarten BE
Leiter Finanzen ARBE

Funktionäre

Vorstand ARBE

		seit:	bis:
Präsident	Ralph Näf, Grindelwald	2020	2028
Leiter Administration	Martin Weibel, Steffisburg	2020	2028
Leiter Finanzen	Dominic Ott, Bremgarten bei Bern	2024	2028
Leiter Ausbildung	Beni Wenger, Grindelwald	2020	2028
Leiterin Hundewesen	Karin Schmid, Frutigen	2020	2028
Leiter Medizin	Martin Gerschwiler, Steffisburg	2024	2028
Leiter Fliesswasserrettung (vorbehaltlich Wahl)	Franz Baumgartner, Frutigen	2026	2030

Beirat ARBE

Delegierter der Kantonspolizei Bern	Marc von Allmen
Delegierter Rega (Leiter Einsatzbasen)	Patrick Maurer
Delegierter Air-Glacières & Vertreter Air-Glacières Basis Lauterbrunnen & Saanen	Christian Stähli
Delegierter Berner Bergführerverband	Hansruedi Gertsch
Vertreter Rega Basis Wilderswil	Marco Lei
Vertreter Rega Basis Zweisimmen	Adrian von Siebenthal
Vertreter Rega Basis Bern	Simon Luginbühl
Vertreter Rega Basis Basel	Jean-Jacques Erne

Kontakte

Präsident ARBE

Ralph Näf
Stutzstrasse 1
3818 Grindelwald
Mobile 079 337 94 27
ralph.naef@arbe.ch

Leiter Administration ARBE

Martin Weibel
Thunstrasse 49
3612 Steffisburg
Mobile 079 569 23 48
martin.weibel@arbe.ch

Weitere Informationen

über die Alpine Rettung Schweiz, ARS bzw. deren Regionalverein Alpine Rettung Bern, ARBE sind zu finden unter:
<http://www.arbe.ch>